

## Neue Veröffentlichungen/ Aufführungen

- CD 1999 „Anton Urspruch Songs“  
Heike Hallaschka, Sopran  
Michael Biehl, Klavier  
MDG 603 0869-2
- Konzertaufnahme  
HR/Deutschlandfunk, 9. April 2000  
HR Sendesaal Frankfurt/Main  
u.a. Deutsche Tänze op.7,  
Klaviertrio B-Dur op.12,  
6 Gesänge op.15

## Das Projekt „Urspruch 2007“

... hat sich nicht nur als Ziel gesetzt, Anton Urspruch der Musikwelt wieder zugänglich zu machen, vielmehr soll Urspruch als künstlerische Persönlichkeit im kulturhistorischen Kontext seiner Zeit gesehen werden: Urspruch als Repräsentant einer Umbruchszeit, in der gewachsene Tradition konfrontiert ist mit neuen Aufbrüchen, nicht nur in der Musik, sondern in allen Bereichen des kulturellen Lebens.

Frankfurt war Urspruchs eigentliche Wirkungsstätte. Deshalb soll die Musik- und Kulturgeschichte Frankfurts einen besonderen Schwerpunkt bilden.

## Kontaktadresse

Prof. Dr. Veronica Kircher  
Propsteistr. 34  
48145 Münster  
AntonUrspruch@web.de

## Geplant sind

- Forschungsarbeiten über Urspruch und sein Umfeld mit Schwerpunkt Frankfurt/Main.
- Konzerte mit Werken aus Urspruchs veröffentlichten Werken, möglicherweise aber auch aus unveröffentlichten Handschriften.
- Weiterer Ausbau einer Homepage über Anton Urspruch, die unter [www.antonurspruch.de](http://www.antonurspruch.de) bereits zu finden ist.
- Im Jahre 2007: z.B. Anlässlich des 100. Todestages die Aufführung eines seiner grossen Chorwerke in Frankfurt und Weimar.

## Projektbeteiligte

- Thomas Bracht  
(Dramaturgie,  
musikalische Beratung)
- Christoph Busch  
(Öffentlichkeitsarbeit,  
Konzeptentwicklung)
- Prof. Dr. Peter Cahn  
(Musikwissenschaftlicher Berater)
- Prof. Dr. Veronica Kircher  
(Projektleitung)
- Matthias Rietschel  
(Marketing, Konzeptentwicklung)



**URSPRUCH**  
2007

## Anton Urspruch

In der Frankfurter Zeitung Nr. 68 stand am 9. März 1901 anlässlich einer Aufführung von Urspruchs „Frühlingsfeier“:

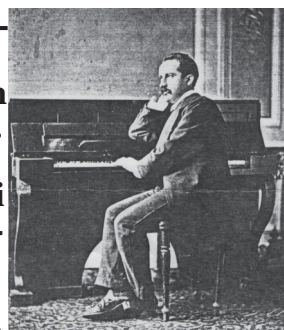
„... es ist ein Tonwerk, das, ungeachtet einiger merkbarer Einflüsse berühmter Vorbilder bei der thematischen Erfindung in Form und Inhalt für sich allein besteht und in der Deutschen Chorliteratur einen Ausnahmepplatz beanspruchen darf..“

Die Werke des Frankfurter Komponisten Anton Urspruch (1850-1907) wurden von den bedeutendsten Interpreten seiner Zeit geschätzt und aufgeführt: Felix Mottl, Leo Blech, Gustav Kogel u.a.

Lieber Herr Urspruch,  
Besten Willkommens in Wien  
wo Sie Ende Juni verweilen!  
Ihre herzlichste Grüßung  
F. Liszt  
26<sup>ter</sup> März 1871

Ausschnitt aus einem Brief von Franz Liszt an Anton Urspruch, der in den Jahren 1871 bis 1875 sein Schüler war.

Heute ist Urspruch selbst in Fachkreisen nicht bekannt. Diejenigen, die zur Zeit dabei sind, seine Musik neu zu entdecken, sind fasziniert von dem eigenen Stil, der den



Anton Urspruch, Komponist der Spätromantik

grossen Lehrer Franz Liszt nicht nachahmt, sondern die vielfältigen Strömungen der Romantiker des 19. Jahrhunderts aufnimmt und verarbeitet.

- Schüler von Franz Liszt
- Lehrer am Hoch'schen Konservatorium Frankfurt/Main
- Verheiratet mit Emmy Cranz, Tochter des Musikverlegers A. Cranz
- Freundschaftliche Verbindungen zu Clara Schumann und Joachim Raff
- Einer der Initiatoren der Wiederbelebung des gregorianischen Choral

Ein Beispiel für Urspruchs persönlichen Stil: Urspruchs Op. 7, Wien 1882 (21 Deutsche Tänze), für jedes Klavierduo ein interessantes Pendant zu Brahms Op. 39 (16 Walzer).

Obwohl Anton Urspruch Liszt-Schüler war, gründet sein Frühwerk völlig auf der Ästhetik von Schumann und Brahms. Im direkten Vergleich der im 12-jährigen Abstand entstandenen Ländler/Walzer-Zyklen wirkt derjenige von Urspruch üppiger, schwämerischer, gleichsam „süffiger“ als die strenger, sachlich-seriöser gestalteten Brahms-Walzer. In dieser Perspektive erscheint Urspruch wie ein „Dvorák ohne böhmisches Kolorit“.

Frau Doris Raff-Genast gewidmet.

# DEUTSCHE TÄNZE

für das Pianoforte componirt

VON  
**ANTON URSPRUCH.**

Op. 7.

<b>1<sup>tes</sup> Heft.</b>	<b>3<sup>tes</sup> Heft.</b>
Präludium B dur.	Nº 11. E moll. Energico.
Nº 1. B dur. Elegante.	12. H moll. Tranquillo.
2. D dur. Con grazia leggiera.	13. H moll. Listesso Tempo.
3. D dur. Tempo giusto.	14. H moll. Listesso Tempo.
4. B dur. Allegrissimo scherzando.	15. F dur. Piano.
5. A dur. Con grazia e molto moderato.	<b>4<sup>tes</sup> Heft.</b>
<b>2<sup>tes</sup> Heft.</b>	Nº 16. B dur. Brillante.
Nº 6. D dur. Forte.	17. Es dur. Espressivo.
7. F dur. Un poco lento.	18. B dur. Presto giocoso.
8. D dur. Con spirito.	<b>5<sup>tes</sup> Heft.</b>
9. G dur. Leggiero e grazioso.	Nº 19. E dur. Cantabile.
10. E dur. Dolce e tranquillo.	20. A moll. Lento.
	21. A dur. Elegante ed amabile.

Ausgabe zu 2 Händen.  
Nº 1. Pr. N. 1.00. Nº 2. Pr. N. 1.00. Nº 3. Pr. N. 1.00. Nº 4. Pr. N. 1.00. Nº 5. Pr. N. 1.00.

Ausgabe zu 4 Händen.  
Nº 1. Pr. N. 1.30. Nº 2. Pr. N. 1.30. Nº 3. Pr. N. 1.30. Nº 4. Pr. N. 1.30. Nº 5. Pr. N. 1.30.

London, Ent. Str. Fall.  
Erscheinung des Verlegers. In Vertheilung der Verleger.  
Hamburg, Aug. Cranz. Brüssel, A. Cranz.  
Wien, C. A. Spina.  
Albion, Cranz.

Urspruch im Internet

<http://www.antonurspruch.de/>